



Wahlpflichtfach Klassenstufe 8/9

Wahrnehmen, Untersuchen, Gestalten

Folgende Auflistung zeigt die Themenfelder, die von den Fachschaften Deutsch und Kunst ausgewählt wurden, und ihre Entsprechung in den jeweiligen Lehrplänen.

Abkürzungsverzeichnis:

LPD	Lehrplan Deutsch
LPBK	Lehrplan Bildende Kunst
LPG	Lehrplan Gestalten
S.	Seite

Thematische Bereiche • Inhaltliche Ausgestaltung	Mögliche Leistungsnachweise	Lehrplanbezug	
<u>künstlerisch kreative Auseinandersetzung mit „Lyrik“:</u> Kenntnis von Autoren, unterschiedlichen Gedichten und Gedichttypen; Analyse von Gedichten hinsichtlich ihrer Struktur und der bildlich-metaphorischen Ebene; Entwicklung der individuellen Zeichenfähigkeit und der Fantasie; Förderung des Wortschatzes und des Umgangs mit Sprache <ul style="list-style-type: none"> Poetry Slam Illustration von Gedichten 	selbst verfasste Gedichte; künstlerische Produkte (Leporello, Zeichnungen,...)	LPD S. 41	Im Umgang mit Texten/Medien ästhetische Gestaltung erkennen (z B. Bildlichkeit, Personifikation, rhythmische Gestaltung, Satzbau; Gestaltung durch spezielle künstlerische Mittel, experimentelle Formen)
		LPD S. 44	Repertoire an gelesenen lyrischen Texten unter inhaltlichen, zeitbedingten, gattungsspezifischen und formalen Gesichtspunkten ergänzen und erweitern; Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben lyrischer Texte erforderlich sind
		LPBK S. 23	Zeichnerische Kennzeichnung von Formbeständen erproben; Ausdrucksbetonte Darstellung von Vorstellungen, Stimmungen und Gefühlen
<u>Handlungs- und produktionsorientierte Auseinandersetzung „Sprache und Schauspiel“:</u> Auseinandersetzung mit Schauspielen; Entwicklung des individuellen mimisch-gestischen Ausdrucks <ul style="list-style-type: none"> Darstellendes Spiel (Stimmführung, Transformation von Textsorten, 	eine Szene vorspielen und reflektieren	LPD S. 40	Gesprächsformen und geschlechterspezifische Sprachverhaltensmuster, Sprachhandlungstypen und -situationen kennen; Die „Vier Botschaften“ einer Nachricht (Sachinhalt, Beziehungsaspekt, Selbstoffenbarung, Appell) kennen

<p>Improvisationstheater)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle, Semiotik (Bühler, Schulz von Thun, Roland Posner) • Rhetorik, politische Rede (Redeanalyse, Reden schreiben und halten, Syntax und sprachliche Bilder, Rhetorikmodelle, Stimmführung/Stimmbildung) • Performance als Weg des künstlerischen Ausdrucks (z.B. Marina Abramovic, Joseph Beuys, Jonathan Meese) 		<p>LPD S. 46</p> <p>LPBK S. 26</p> <p>LPG S. 17ff.</p>	<p>Dramatische Texte kennen; Die für das Verstehen und Beschreiben dramatisch-dialogischer Texte erforderlichen Verfahren und Begriffe kennen (u. a. Gattungen, Szene, Akt; Dialog; Regieanweisung); Szenische Umsetzung (z. B. Theater, Videoproduktion) kennen</p> <p>Durch mimisch-gestische und ausstattungsbedingte Zeichen [...] agieren und reagieren</p> <p>Ausdrucksmöglichkeiten des menschlichen Körpers, des figuralen Spiels [...]</p>
<p><u>Verbindende Auseinandersetzung mit „Sprache und Design“:</u> Wiederholung/Vertiefung der Kenntnisse des Sprachsystems; Analyse von Spielanordnungen und Designprinzipien; Förderung der individuellen Gestaltungsfähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachspiele entwerfen und gestalten • Farbdesign, Werbedesign, Produktdesign (Gestaltung, Farbpsychologie, Corporate Identity) • Bühnenbildgestaltung (Kooperation mit der Theater AG) 	<p>ein Recht-schreib –oder Grammatik-spiel</p>	<p>LPD S. 42</p> <p>LPBK S. 24</p>	<p>Kenntnisse über Techniken und Hilfsmittel zur richtigen Schreibung wiederholen und vertiefen</p> <p>Gebrauchsgegenstände entwerfen [...] und herstellen; [...] Gegenstände in ihrer Gestalt und Funktion beurteilen</p>
<p><u>Verbindende Auseinandersetzung mit „Sprache und Typografie“:</u> Einführung in die Typografie; Herausarbeiten der Merkmale von Werbung; Analyse von Bild- und Sprachgestaltung; Lernen an einem anderen Ort – Exkursion zu Werbefirmen oder Druckwerkstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ästhetik der Buchstaben – Textgestaltung • Photoshop, Textverarbeitungsprogramme • Plakatgestaltung • Werbung analysieren und gestalten • Bildanalyse 	<p>Test zu Kenntnissen aus dem Themenbereich Werbung; ein Werbeplakat; Prozess der Erarbeitung</p>	<p>LPD S. 36</p> <p>LPD S. 40</p> <p>LPBK S. 25</p>	<p>Absicht und Zweck von Informationen erkennen; Kenntnisse über Formen des Informierens vertiefen und erweitern</p> <p>Einsichten und Kenntnisse über Beeinflussung und Mittel der Einflussnahme vertiefen und erweitern; Wirkungszusammenhänge kennen</p> <p>Schrift als typografisches Gestaltungsmittel erproben und anwenden [...]</p>
<p><u>Verbindende Auseinandersetzung mit „Journalismus und Fotografie“:</u> Analyse von Zeitungen bzgl. der visuellen Kommunikation; Herausarbeiten von Qualitätskriterien; Fotografieren zu lokalen journalistischen Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotojournalismus • Fernseh- und Medienanalyse 	<p>selbst erstellte Fotografien; ein selbst verfasster Artikel</p>	<p>LPD S. 50</p> <p>LPBK S. 25</p>	<p>Das Zeitungswesen genauer kennenlernen [...]</p> <p>Technische Kenntnis und Erfahrung im Umgang mit Fotoapparaten [...]; Gestaltungsmittel der Fotografie; Wirkung und Funktion der Fotografie kennen und analysieren</p>

(mögliche Textsorten: Anzeige, Cartoon/Witz, Glosse, Bericht, Kommentar, Bericht, Horoskop)			
<u>Handlungs- und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit „Film“:</u> Filmanalyse; Kenntnis grundlegender Begrifflichkeiten; Filme herstellen <ul style="list-style-type: none"> • Stopmotion • Filmanalyse 	Test zu Kenntnissen der Filmanalyse; ein selbst erstellter Kurzfilm	LPD S. 46 LPBK S. 26	Wesentliche Gestaltungsmittel des Hörspiels und des Films kennen: u. a. Blende, Schnitt, Sequenz, Einstellung, Kameraperspektive Filmische Gestaltungsmittel und Gestaltungsmöglichkeiten erproben und deren Wirkung untersuchen [...]; Filme herstellen; Filme analysieren und kategorisieren

Vorgesehen ist eine Klassenarbeit pro Halbjahr.

Folgende Themenfelder sind dafür angedacht:

1. Anwendung ausgewählter Kommunikationsmodelle zur Analyse von Texten
2. Filmanalyse

-
3. Transformation von Textsorten; Regieanweisungen und Aufführungsbedingungen formulieren
 4. Dramenanalyse in Bezug zur Aufführungspraxis
 5. Textsortenanalyse/Linguistik

Eine Klassenarbeitsersatzleistung ist in Kooperation mit der Theater AG und der Aufführung eines Schauspiels möglich.

Erstellt von K. Menge unter Mitarbeit von U. Cleres und M. Graba (2010/2011).